

**Für den Fortbestand Europas als Wertegemeinschaft** sowie Sozial- und Währungsbindung tritt die ESU ein. Die letztlich alternativlosen Entscheidungen zur Stützung einiger Länder seien von hohem Verantwortungsbewusstsein der Politik getragen, erklärte Präsident Dr. Worms vor den Führungsgremien in Brüssel. Gegenseitiges Einstehen in Notzeiten sei eine unverzichtbare Tugend, die aber auch auf konsequentes Sparverhalten der Betroffenen setzt. Er wandte sich gegen Diskussionen, die die Vorzüge der europäischen Integration in Abrede stellen. „Es gibt kein Zurück“, wohl aber sei die Rolle Europas im weltweiten Spektrum neu zu definieren.

**Zur 2. Sommerakademie der ESU für Führungskräfte** vom 24. bis 26. Juli in der Politischen Akademie Wien sind noch Anmeldungen möglich, wie Vizepräsidentin Dr. Flemming und ÖSB-Generalsekretär Heinz K. Becker mitteilen. Mit Minister i.R. Dr. Werner Fasslabend (A), Prof. Dr. Andreas Kruse (D), Prof. Dr. Ursula Lehr (D), ESU-Vizepräsident Prof. Nicolay Andreev (BG), Dorothea Schittenhelm (A) und Prof. Dr. Lothar Roos (D/PL) werden hervorragende Persönlichkeiten referieren. Das Tagungsthema lautet: „Where is our society heading in the 21st century?“ / „Wohin driftet unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert?“

**Die CSV-Senioren Luxemburgs** haben in Marcel Glesener seit Mai einen neuen Vorsitzenden. Sein Vorgänger, Prof. Nikolay Estgen, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Eine der beiden Stellvertretenden Vorsitzenden ist Clode Carbon-Frisch, die ihre Organisation auch im Exekutivkomitee vertritt. **Durch den Tod von Prof. Leon Bollendorf** haben die Luxemburger Senioren und die ESU einen schmerzlichen Verlust erlitten. Im Jahre 1995 hatte er zu den Gründungsmitgliedern der ESU in Madrid gehört; er war Träger der Helmut-Kohl-Ehrendnadel in Gold. Trotz Gefängnis- und KZ-Haft in Nazideutschland setzte sich Leon Bollendorf nach dem Krieg für die Versöhnung zwischen beiden Ländern ein und erhielt dafür das deutsche Bundesverdienstkreuz. Er wurde 96 Jahre alt. ESU-Präsident Dr. Worms würdigte in Brüssel Bollendorfs vielfältiges Wirken.

#### **Die Polnische Senioren Union („Polska Unia Seniorow“/ PUS)**

ist das jüngste Mitglied der ESU. Das Präsidium hat in Brüssel ihrem Aufnahmeantrag einmütig zugestimmt – exakt einen halben Tag bevor Polen am 1. Juli die EU-Ratspräsidentschaft übernahm. Zur herzlichen Begrüßung in der ESU-Familie durch das Exekutivkomitee waren aus Oswiecim Janusz Marszalek sowie aus Warschau Präsident Lagodzki und Pressesprecher Stanislaw J. Szalapak angereist *(auf dem Foto aus dem Gebäude des Europaparlaments von rechts nach links)*



**Die neue finnische Regierung** ist eine Koalition aus sechs Parteien unterschiedlicher Couleur, darunter des rechten und linken Spektrums. Zum Ministerpräsidenten wurde der Vorsitzende der Nationalen Koalitionspartei und frühere Finanzminister Jyrki Katainen gewählt. Durch das Zusammengehen der Parteien wurde die europafeindliche Partei und Wahlsiegerin „True Finns“ im Wahlkampf für Katainens Partei war die Finnische Senioren Union stark engagiert. Ihr Vorsitzender Jouni Mykkänen ist seit 2010 auch für Presse/Öffentlichkeitsarbeit verantwortlicher Vizepräsident der ESU. - Das Regierungsprogramm sieht für mindestens 70jährige Senioren erhebliche finanzielle Entlastungen bei öffentlichen Dienstleistungen vor. Mit Dr. Päivi Räsänen, Chefin der Christdemokraten, ist auch die Repräsentantin einer weiteren EVP-Partei an der Regierung beteiligt.

**„Jammern bringt nichts!“** hat die Nordsee-Zeitung (D) ein Interview mit ESU-Präsident Dr. Worms überschrieben. Damit brachte die Redaktion ein wichtiges Anliegen ihres Gesprächspartners auf den Punkt. Er spricht sich dafür aus, dass jeder, der dazu fähig ist, Bewohner der Heime besucht. Das sei um so wichtiger, als Großfamilien am gleichen Ort selten geworden sind und manche Aufgaben von der Verwandtschaft nicht mehr wahrgenommen werden. „Nehmt euch Zeit und beweist Mitmenschlichkeit“, sagt Worms jedes Mal, wenn ihm Defizite in den Heimen zu Ohren kommen. Ambulante Pflegedienste und das Heimpersonal stünden leider unter erheblichem Zeitdruck. Der ESU-Präsident sieht in Besuchen auch eine Aufgabe der örtlichen Seniorenverbände, die nicht nur im „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011“ aktuell sei.

**Einen „Beschäftigungspakt 50 plus“** hat Prof. Dr. Andreas Khol im Magazin seines Österreichischen Seniorenbundes gefordert. Er erwartet vom Arbeitsminister, dass er sich für die Älteren genauso engagiert wie für die Jungen, von denen die allermeisten inzwischen einen Job haben. In dieser Beziehung nimmt Österreich Platz 3 in der EU ein, bei der „allgemeinen Arbeitslosigkeit“ sogar die absolute Spitzenposition. Jedoch ist das Land beim Beschäftigungsgrad der Älteren auf Platz 16 von 27 in der EU.

#### **Kurz notiert**

Von der neuen tschechischen Partei „TOP09“, deren Vorsitzender Außenminister Fürst zu Schwarzenberg ist, gibt es positive Signale hinsichtlich Zusammenarbeit mit der ESU. – Wie aus Budweis (CZ) verlautet, hat die liberale „Freiheitsunion“ ihre Tätigkeit eingestellt. Sie galt bislang als „Mutterpartei“ für die „Plattform Senioru“ (ESU-Mitglied) unter Vorsitz von Sylvia Vlachova. – Vizepräsidentin Maria Kanellopoulou (GR) hat in einem Buch das Hoffen und Bangen ihrer Landsleute angesichts der Finanzkrise dargestellt. - Zwischen den litauischen Senioren (Vorsitz: Romualda Hofertiene) und der belarussischen Organisation „Unsere Generation“ (Tatjana Zelko) wurde verstärkte Kooperation mit Erfahrungs- und Informationsaustausch vereinbart. Mit großer Sorge wird von der ESU die neuerliche Verhaftungswelle in Minsk gesehen.

**Der erneuerte Internetauftritt der ESU**, vom Exekutivkomitee gebilligt, wird dieser Tage geschaltet. Die Webadresse lautet wie bisher [www.eu-seniorunion.info](http://www.eu-seniorunion.info) Der Besucher wird unmittelbar zur Struktur der Seite geführt und gelangt schneller zu Informationen. Webmaster Dalibor Milenkovic hatte die Neuerungen am 30. Juni in Brüssel überzeugend präsentiert.